

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 41

Rubrik: Soldaten schreiben und zeichnen uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

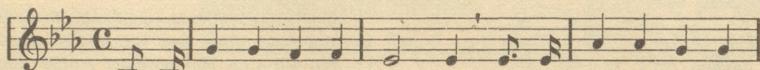


Meinem Kommandanten Hptm. F. Raaflaub gewidmet

Kamerad an meiner Seite

Aus den Soldatenlieder-Texten von Oblt. Mumenthaler

Melodie von Wm. Kammerer, J., Op. 41, Nr. 9



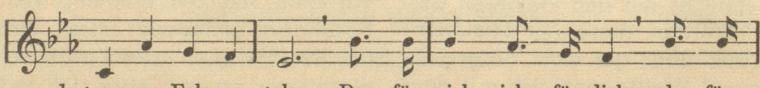
1. Ka-me-rad an mei-ner Sei - te, laß dein leuchtend Au - ge
2. Ka-me-rad an mei-ner Sei - te, sa - ge mir ein gu - tes
3. Ka-me-rad auf Tod und Le - ben, den-ke stets an je - nen



1. sehn und ich weiß, daß wir im Strei - te fest und treu zur
2. Wort, heu - te lacht uns noch der Frie - de, morgen reißt der
3. Tag, der zum Lie - ben und Ver-ge - ben je - des Herz er-



1. Fah - ne stehn, und ich weiß, daß wir im Strei - te fest und
2. Sturm uns fort, heu - te lacht uns noch der Frie - de, morgen
3. wei - chen mag, der zum Lie - ben und Ver-ge - ben je - des



1. treu zur Fah - ne stehn. Du für mich, ich für dich, du für
2. reißt der Sturm uns fort. Dich und mich, mich und dich, dich und
3. Herz er - wei - chen mag. Wo du mir, wo ich dir, wo du



1. mich, ich für dich, a - ber bei - de Hand in Hand, a - ber
2. mich, mich und dich, und auf ein - mal ist's zu spät, und auf
3. mir, wo ich dir, wo der Freund zur letz - ten Ruh, wo der

I. Str.



1. bei - de Hand in Hand, für ein frei - es Va - ter - land.
2. ein - mal ist's zu spät, weil der Schnit - ter Mah - den mäht.
3. Freund zur letz - ten Ruh drückt des Freun - des Au - ge zu.

Unser Hauptmann hält der Truppe Theorie. Er schließt seine tiefschürfenden Sätze mit der Feststellung, daß wir jetzt alle zusammenstehen müßten, weil wir ja alle am gleichen Strick zögen. Stimme aus dem Hintergrund: «Säb scho, aber nöd immer uf de glyche Syte.»

P. G.

Die schwache Seite unseres sonst sehr tüchtigen Feldweibels ist das Schriftliche. Der Mannschaft ist das bekannt, und als unser Soldat Berger einmal in allerletzter Minute zum Zimmerverlesen einrückte, sagte er zum Feldweibel: «Jetzt händ mir Zwei aber Schwein g'hal!» Feldweibel: «Wieso mir Zwei?» Soldat Berger: «Wenn ich jetzt z'schpotl cho wär, hätts Chischte g'gä und du hättestch müesse - - en Rapport schriebel!»

Pius

Baumgartner



Gasoffizier: «Diä Gasmaske pafst Ihne jo gär nüme uf de Chopf, d'Bänder sind jo ganz verrisse und d'Klammere verschellt. Was ischt denn doo passiert?» Füs. Breitmeier: «Jo, mi Schwöschter het halt die Maske öppé b'brucht zum Bölle schnetzle. Aber wenn sie jo wörkli kaputt ischt, so chauf ich Ihne gern ä anderi.»

Hawe

Heute schiftt es wieder zur Abwechslung einmal im schönen Obwalden was numen abe mag. Alles ist grau in grau. Meldet sich Stüssi: «D'Sarnersunne schynt main i wieder e bitz schtark.»

bus

Pot au feu
ganz prima!

Beughauskeller
Zürich
Restaurateur: Walter König
Bestbekannte Küche

Besser essen
und doch nicht teurer!
im „Helm“
Basel Eisengasse am Marktplatz L. & R. Eiche

RADIO
kauft man im Fachgeschäft
Albisstr. 10  Tel. 50671
Zürich-Wollishofen